

Hinweise zur, Regenwassernutzung Versickerungsanlagen und Entsiegelungsmaßnahmen

Wohin mit dem Regenwasser?

Keine Frage natürlich in den Gully, dann durch den Kanal in die Kläranlage oder die Vorflut, wie es wasserwirtschaftlich heißt.

Das hat zur Folge, dass das Wasser direkt in die Bäche, Flüsse oder die Kläranlage geleitet wird und dort bei Regen innerhalb kurzer Zeit sehr große Wassermengen anfallen.

Es geht aber auch anders!

- Durch den Einsatz von Regenwasser bei der Bewässerung Ihres Gartens oder durch eine Versickerung im Untergrund leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- ◆ Wesentliche Kostenersparnis (Kanal- und Wassergebühren), da weniger Frischwasser verbraucht wird.
- ◆ Schonung des Trinkwasservorrats
- ◆ Entlastung der Kanalisation (Kläranlage) und Vorfluter (Salzach)
- ◆ Das Wasser ist wärmer als aus der Leitung. Die Pflanzen erleiden keinen „Kälteschock“
- ◆ Erneuerung des Grundwassers, da das Regenwasser direkt dem örtlichen Wasserkreislauf zugeführt wird.

Mit einigen wenigen praktischen Tips möchten wir Ihnen aufzeigen, wie Regenwasser sinnvoll und umweltschonend genutzt bzw. dem Untergrund wieder zugeführt werden kann.

Je nach Wunsch oder Möglichkeit können Sie zwischen verschiedenen Varianten wählen:

Regentonne

Die einfachste und billigste Methode zum Sammeln von Regenwasser ist die Regentonne. Ein altes Bierfass, ein gebrauchter Stahlcontainer oder ein PVC-Wasserfass wird mit dem vorhandenen Dachschlauch verbunden. Hierzu wird das Fallrohr in Höhe des künftigen Wasserspiegels durchtrennt und ein Überlauf eingebaut.

Komplette Bausätze hierfür sind auch in jedem Baumarkt erhältlich.

Regenwassernutzungsanlage

Mit jedem Regenschauer wird brauchbares Wasser „frei Haus“ geliefert.

Die Möglichkeit, Regenwasser im Haus auch zu nutzen wird bisher jedoch nur wenig wahrgenommen. Dabei sind vielen Gebäuden die baulichen Voraussetzungen, Regenwasser in Sammel tanks aufzufangen und als Brauchwasser zu nutzen vorhanden.

Unter dem Dach kann der Regen in einem Behälter gesammelt werden. Von diesem Tank aus führt eine Leitung direkt zur Dachrinne – Oberlauf. Die andere Leitung geht hinunter in den Wohnbereich. Dort kann sowohl die Toilettenspülung als auch andere Zapfhähne von denen kein Trinkwasser gebraucht wird, bedient werden.

Zisterne

Sie wird aus Betonschachtringen auf einer Bodenplatte gebaut. Je nach Größe der Dachfläche und Menge des benötigten Wassers, werden mehrere Ringe übereinander gesetzt. Man leitet das Wasser von oben ein und installiert zugleich einen Überlauf, der an einem Sickerschacht angeschlossen wird, da bei einem starken Regen damit zu rechnen ist, dass die Zisterne nicht ausreicht. Das angesammelte Wasser wird je nach Bedarf mit einer Tauchpumpe in einem Pumpensumpf oder mit einer oberliegenden Pumpe mit Absaugrohr entnommen und steht der Gartenbewässerung zur Verfügung. Der Bau einer privaten Regenrückhaltezisterne muss weder genehmigt noch irgendeiner Behörde angezeigt werden. Es bedarf auch keiner Formalitäten, das aufgefangene Niederschlagswasser zu nutzen. Lediglich wenn das Wasser versickert werden soll, muss eine wasserrechtliche Erlaubnis dafür eingeholt werden.

Ein entsprechender Antrag ist beim Stadtbauamt zu stellen.

Versickerungsanlagen

Es gibt nicht nur Regenrückhaltebecken, deren Besitzer das Wasser selbst nutzen können, sondern es gibt auch Anlagen, mit deren Hilfe der aufgefangene Regen in den Untergrund versickert werden kann. Hier ist jedoch Vorsicht geboten, denn es muss sichergestellt sein, dass weder das Grundwasser verunreinigt, noch ein Nachbar durch den vielleicht entstehenden Grundwasserstand geschädigt wird. Einmal bietet sich hier die Möglichkeit, das anfallende Niederschlagswasser in einer Sickerschachtanlage zu speichern und verzögert in den Untergrund abzugeben.

Die Sickerschachtanlage kann wie im vorgenannten Beispiel aus übereinandergesetzten Betonfertigteilen bestehen.

Als Filtermaterial kann Kies oder ähnliches eingebaut werden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Flächenversickerung, um das Kanalnetz zu entlasten. Das vom Dach kommende Regenwasser wird direkt in den Garten geleitet und versickert in einer Kies-/Sandmulde.

Diese kann oben mit Grobkies abgedeckt und mit Gräsern und Stauden, die wechselfeuchte Standorte vertragen, bepflanzt werden.

Beratung Zuschüsse

Das wichtigste zur Regenwassernutzung und –Versickerung haben wir Ihnen in diesem Merkblatt sagen können. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Stadtwerke Burghausen. Sie werden dann kostenlos beraten. In bestimmten Fällen wird die Regenwassernutzung bzw. -versickerung durch die Stadtwerke Burghausen finanziell unterstützt. Ob dies auch bei Ihnen der Fall ist, können Sie in den Stadtwerken Burghausen erfahren.

Übrigens

Die aufgezeigten Beispiele sollen als Hilfe und Denkanstoß verstanden werden, als praktischer Hinweis für den Umweltschutz.

Machen also auch Sie Gebrauch – Gebrauch von dem kostenlosen Naturgut.

REGENWASSER